

# Daniel Heise gewinnt Bronze beim Stabhoch-Deutschland-Cup

Die besten deutschen Schüler am Start in Wipperfürth



Stabhochspringer Daniel Heise holt sich beim Deutschland-Cup im Wipperfürth die Bronzemedaille

Wipperfürth war in diesem Jahr Austragungsort des Deutschland-Cups im Stabhochsprung, insgeheim apostrophiert als inoffizielle deutsche Schülermeisterschaft. Vom MTV 49 Holzminden war M14-Landesmeister Daniel Heise dabei, der bei herrlichem Wetter mit Deutschlands besten 14- und 15-Jährigen um die Stabi-Krone kämpfte.

Der Deutschland-Cup wurde vor fast zwei Jahrzehnten vom heutigen DLV-Cheftrainer Herbert Czingon ins Leben gerufen, um den Nachwuchsspringern frühzeitig die Möglichkeit zu geben, sich in einer Quasi-Meisterschaft mit den Besten auf Bundesebene zu messen. Auch der MTV 49 war erfolgreich daran beteiligt: Die spätere Hallen-Weltrekordlerin Tanja Cors gewann den Cup in den 90er-Jahren, 2003 und 2004 trug sich die 33fache Niedersachsenmeisterin Annika Roloff als herausragende Springerin in die Siegerliste ein.

Sie fungiert nun selbst als Trainerin und führte Daniel Heise zur Niedersachsenmeisterschaft.

Der 14-jährige MTVer war mit einer Vorleistung von 3,60 Metern nach Wipperfürth gereist, ein Resultat, das ihn zum engeren Favoritenkreis zählen ließ. Schwierigster Gegner schien Luis Haidt zu sein: Der Sindelfinger wies ebenfalls 3,60 Meter als Besthöhe auf. Doch während des Wettkampfes ergab sich überraschend eine ganz andere Konstellation. Luis Haidt haderte immer wieder mit seinem Anlauf und fand nie zu seiner Form. Leider konnte aber auch der MTVer nicht in die Entscheidung eingreifen, da alte Anlaufprobleme auftraten und eine erneute Höhenjagd verhinderten. 3,20 Meter übersprang Daniel noch souverän und meldete mit diesem Sprung noch seine Titelambitionen an. Doch bereits bei der nächsten Höhe musste sich der MTVer aus dem Wettbewerb verabschieden. Von der Schwäche der beiden Favoriten profitierte schließlich Nils Crauser (Zweibrücken), der zur eigenen Überraschung den M14-Wettbewerb gewann.

Für Daniel Heise blieb diesmal der dritte Platz und die Bronzemedaille; immerhin unterstrich er mit diesem Erfolg, dass er auch dann zu Deutschlands besten Nachwuchs-Stabis zählt, wenn es einmal nicht optimal läuft. Bekommt er seinen Anlauf in den Griff, darf man von ihm in Zukunft noch deutliche Steigerungen erwarten.